

RS OGH 2004/8/12 1Ob259/03z, 2Ob286/05f, 1Ob134/07y, 3Ob87/10f, 10Ob70/14p, 1Ob33/16h, 2Ob99/16x, 60

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 12.08.2004

Norm

ZPO §468 Abs2

ZPO §513

Rechtssatz

Bezieht sich der Revisionswerber ausdrücklich auf bestimmte Feststellungen, dann ist der Revisionsgegner dazu verhalten, diese ihm nachteiligen Feststellungen beziehungsweise die Nichterledigung seiner Beweisrüge in seiner Berufung in der Revisionsbeantwortung zu rügen; andernfalls ist von den getroffenen Feststellungen auszugehen.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 259/03z
Entscheidungstext OGH 12.08.2004 1 Ob 259/03z
- 2 Ob 286/05f
Entscheidungstext OGH 29.06.2006 2 Ob 286/05f
Vgl auch; Beisatz: Die in erster Instanz obsiegende Partei ist gehalten, primäre Verfahrensmängel und ihr nachteilige Feststellungen-sei es wegen unrichtiger Beweiswürdigung, sei es wegen Aktenwidrigkeit-in der Berufungsbeantwortung zu rügen, sofern sich der Berufungswerber ausdrücklich auf Feststellungen des Erstgerichtes bezieht. (T1)
- 1 Ob 134/07y
Entscheidungstext OGH 22.10.2007 1 Ob 134/07y
Vgl auch; Beisatz: Auch der in erster Instanz erfolgreiche Berufungsgegner muss ihm im Falle einer abweichenden Rechtsansicht der Rechtsmittelinstanzen nachteilige Feststellungen, auf die sich der Berufungswerber beruft, in der Berufungsbeantwortung bekämpfen, sollen sie dem endgültigen Urteil nicht zu Grunde gelegt werden. (T2)
Veröff: SZ 2007/162
- 3 Ob 87/10f
Entscheidungstext OGH 04.08.2010 3 Ob 87/10f
Auch
- 10 Ob 70/14p
Entscheidungstext OGH 30.07.2015 10 Ob 70/14p

Vgl auch

- 1 Ob 33/16h

Entscheidungstext OGH 19.10.2016 1 Ob 33/16h

Beis wie T1

- 2 Ob 99/16x

Entscheidungstext OGH 27.04.2017 2 Ob 99/16x

Auch; Veröff: SZ 2017/53

- 6 Ob 206/16m

Entscheidungstext OGH 27.04.2017 6 Ob 206/16m

Vgl auch; Beis wie T1; Beisatz: Hier: Die Beklagte konnte sich in ihrer Berufung auf keine Feststellungen zu einem Irrtum des Klägers beim Vergleichsabschluss beziehen, weil das Erstgericht dazu gar keine Feststellungen getroffen hat. Damit war der Kläger nicht verpflichtet, in seiner Berufungsbeantwortung die Nichterörterung seines als unschlüssig beurteilten Vorbringens zur Irrtumsanfechtung zu rügen. (T3)

- 1 Ob 156/17y

Entscheidungstext OGH 25.10.2017 1 Ob 156/17y

Vgl auch; Beis wie T1

- 9 ObA 39/18b

Entscheidungstext OGH 17.05.2018 9 ObA 39/18b

- 8 Ob 150/18v

Entscheidungstext OGH 19.12.2018 8 Ob 150/18v

Auch

- 2 Ob 108/19z

Entscheidungstext OGH 27.02.2020 2 Ob 108/19z

Beis wie T1

- 7 Ob 109/21m

Entscheidungstext OGH 24.11.2021 7 Ob 109/21m

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2004:RS0119339

Im RIS seit

11.09.2004

Zuletzt aktualisiert am

28.02.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at